

# Trotz Corona-Krise: „Mit Dir“ startet Hilfe für Ältere

Lockdown im Frühjahr bremste geplante Aktionen – Bald Webseite für Nachbarschaftskoordination am See

Von Evi Eck-Gedler

KREIS LINDAU - Voller Enthusiasmus haben sie Mitte März ihre Ideen und Ziele geschildert: Mitarbeiter des Wasserburger Seniorenheims Hege und der Lindauer Pflege-Insel wollen gemeinsam eine Nachbarschaftskoordination am bayerischen Bodenseeufer aufbauen. Dann, wenige Stunden später, kam der Corona-Lockdown. Treffen mit Vereinen, Vorträge und Info-Abende waren danach unmöglich. Und doch sind trotz Corona-Pandemie in den vergangenen Monaten am See einige Weichen für das Modellprojekt gestellt worden: „Die Töpfe kochen“, schmuzzeln die Verantwortlichen. Im Herbst wollen sie mit Website und Faltblatt in die Öffentlichkeit gehen.

Vor gut einem Jahr hat der Kreistag das Pilotprojekt Nachbarschaftskoordination beschlossen. Angesichts einer wachsenden Zahl von älteren Menschen im Kreis soll an vier Standorten erforscht werden, wie man der älteren Generation im Alltag helfen und so Pflegebedürftigkeit und vor allem Umzug ins Heim hinauszögern kann. Große Vorbilder für dieses Projekt gibt es noch nicht. Was für Christoph Brinz vom Seniorenheim Hege durchaus einen gewissen Charme hat: „Wir sind frei in der Gestaltung“, so sein Credo im März.

Ideen hat das Projektteam für Lindau und die drei Seegemeinden viele. Dazu gehört unter anderem die Erkenntnis, dass ältere Menschen sich nicht abkapseln dürfen, sondern „unter Leute kommen“ müssen, also etwa in Vereinen aktiv werden. Doch genau das wurde wenige Stunden nach dem Pressegespräch im Frühjahr unmöglich – weil Senioren als Risikogruppe für eine Covid-19-Infektion gelten und sie deshalb persönliche Kontakte mit anderen Menschen weitgehend vermeiden sollten.

„Wir haben nach der Verkündung des Lockdown erst mal ziemlich belämmert dagesessen“, blickt Sabine Schönherr zurück. Dann hieß es für die Chefin der Pflege-Insel wie auch Seniorenheim-Geschäftsführer Brinz erst einmal: „Die Pflege muss weitergehen“, trotz Corona-Gefahr. Doch das Projekt bleibt im Hinterkopf. „Wir haben dann die Ziele geändert“, so Patricia Schmitz, im Seniorenheim Hege mit Blick auf die Nachbarschaftskoordination eingestellt. Will heißen: Die praktische und Öffentlichkeitsarbeit wird im Frühjahr zurückgestellt, Organisatorisches in den Vordergrund gerückt. Beide Träger, Pflegedienst wie



Die Corona-Pandemie prägt nicht nur den Abstand fürs Foto, sondern auch den Start der Nachbarschaftskoordination am See: (von links) Patricia Schmitz, Christoph Brinz, Elke Golimbek und Sabine Schönherr.

FOTO: EVI ECK-GEDLER

Heim, sehen das Projekt nicht nur auf jene zwei Jahre befristet, während derer der Landkreis das Vorha-



Unter dem Motto „Mit Dir“ will das Team der Nachbarschaftskoordination am See die ältere Generation in den Blick nehmen und unterstützen – damit die Menschen möglichst lange zu Hause wohnen können und nicht als Pflegefall in ein Heim umziehen müssen.

REPRO: LZ

ben vorerst fördert. Im besten Falle soll es einfach Wurzeln schlagen zwischen Insel und Nonnenhorn und zum Selbstläufer werden. „Wir haben uns deshalb zum Beispiel mit dem sperrigen Begriff Nachbarschaftskoordination beschäftigt“, berichtet Schönherr im aktuellen Gespräch mit der LZ. Das Projektteam will einen Namen, der sich einprägt, bei Älteren, Angehörigen, aber auch jenen, die das Modell mittragen sollen, also etwa Vereinen. „Der Name 'Mit Dir' spricht alle an“, sind Schönherr, Brinz und Schmitz überzeugt.

Was 'Mit Dir' alles möglich ist, das will das Projektteam in Kürze in einem Faltblatt vorstellen. „So ein Flyer informiert die ältere Klientel einfach besser als digitale Kanäle“, ist sich das Projektteam einig. Gleichzeitig lassen sie aber auch einen Internetauftritt vorbereiten – damit will das Team Jüngere aus Vereinen wie auch Angehörige auf 'Mit Dir' aufmerksam machen. Die Website soll im Herbst freigeschaltet werden. „Sie sehen: Die Töpfe kochen“, stellt

Brinz fest. Er will das Projekt „mit Ruhe und Kraft aufbauen“. Deswegen nehme das Projektteam auch Geld in die Hand, etwa für die professionell geplante Internetseite oder das Logo, das ein Designer entworfen hat. Daneben aber bleibe der „Katalog der Möglichkeiten“, der im März angedacht worden ist, im Blick. So weist Schmitz darauf hin, dass in Hege eine Liste mit Themen und Referenten für die geplante Vortragsreihe parat liegt. Andererseits habe man bei einem Treffen mit Vertretern der Westallgäuer Standorte der Nachbarschaftskoordination gemerkt, „dass wir zum Beginn nicht alles machen, sondern uns auf bestimmte Dinge konzentrieren müssen“, wie es Elke Golimbek von der Pflege-Insel formuliert.

In den Augen von Brinz ist dabei „vor allem das Miteinander wichtig“, auch wenn die andauernde Corona-Krise immer noch Vorsicht und Abstand erfordere. „Wer Fragen hat, kann anrufen“, betont der Geschäftsführer. Auch per E-Mail könne Kontakt hergestellt werden. „Das können

ganz einfache Dinge sein“, fügt Schmitz an. So hätten viele Senioren etwa Probleme mit der Mobilität. „Also wie komme ich zum Arzt oder zum Einkaufen?“, weiß Schönherr aus ihrer täglichen Arbeit. Sie stellt sich eine Art Telefonservice für die ältere Generation vor. „Das ist ein Baustein – unser Ziel ist die Vernetzung hier am See“, sagt Brinz. Deshalb arbeiten auch beide Projektträger, die Lindauer Pflege-Insel und das Seniorenheim Hege, bei diesem Projekt Hand in Hand. Damit trotz Corona-Pandemie die ältere Generation Kontakte und Hilfe findet und so Pflegebedürftigkeit für den Einzelnen noch lange kein Thema wird.

Zu Fragen zum Projekt „Mit Dir“ und zu Alltagsproblemen sind die Projektpartner derzeit per E-Mail erreichbar: das Seniorenheim Hege unter der Anschrift  
 ✉ [patricia.schmitz@seniorenheim-hege.de](mailto:patricia.schmitz@seniorenheim-hege.de) sowie die Pflege-Insel unter  
 ✉ [info@pflege-insel.de](mailto:info@pflege-insel.de)